

Intelligenz - Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 98.

Dinstag den 17. August

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1400. (2)

Nr. 2915.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Kainburg wird im Nachhange zum diesseitigen Edicte ddo. 10. Mai d. J., S. 1494, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache das Matthäus Nabernig, wider Gregor Moll von Ruppa, pto. 700 fl., zum Behufe der executive Feilbietung der, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 dienstbaren Halbhube, und des demselben Gute sub Urb. Nr. 154 dienstbaren Ueberlandsackers ta sgora Ozhina, nunmehr zu der zweiten, auf den 7. September 1847 Vormittag 9 Uhr in loco der Feilbietungstagssatzung, unter den bereits veröffentlichten Bedingungen, werde geschritten werden.

k. k. Bez. Gericht Kainburg am 7. August 1847.

S. 1402. (2)

Nr. 3480.

C o n v o c a t i o n .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's, als Abhandlungsinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung und Liquidation der Verlaßgläubiger und zugleich Verlaßschuldnar nach dem am 10. April d. J. zu Studenz mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Herrn Severin Bischof, gewesenen Papierfabrikanten, wo er sich seinen beständigen Aufenthalt gewählt hatte, über die bedingt anher überreichte Erbsklärung seines Stiefsohnes, Herrn Wilhelm Briemauer, von Ravensburg im Königreiche Württemberg, de praesentato 20. d. M., Zahl 3489, eine Tagfahrt auf den 11. September d. J., früh um 10 Uhr hierannts angenordnet. Wovon nun die Erstern zur Verwahrung ihrer Rechte bei dem Anhange des §. 814 bürgl. G. B., die Letztern aber mit dem Bemerkn hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß sie bei ihrem allfälligen Ausbleiben die gerichtliche Einklagung ihrer Schulden zu gewärtigen hätten.

k. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 22. Juli 1847.

S. 1403. (2)

E d i c t.

Nr. 1718.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Jacob Samsa von Feistritz, wider Jacob Scherzel von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1846, S. 2750, schuldiger 300 fl. sammt 5% Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner-

schen, zur Herrschaft Tablaniz sub Urb. Nr. 238 Rect. Nr. 159 unterthänigen, auf 873 fl. 15 kr gerichtlich geschätzten Halbhube gewilligt, und es seyen zu deren Bannahme die Tagssatzungen auf den 7 September, den 7. October und den 8. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besize anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben und ein Badium pr. 150 fl. zu erlegen seyn wird, wozu Kauflustige erscheinen mögen.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. Juni 1847.

S. 1404. (2)

Nr. 2170/1483.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Domaldisch von Feistritz, wider Casper Slavz von Waatsch, de praes. 27. d. M., S. 1483, pto. aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. October 1847, int. in via executionis 8. April 1845, schuldiger 59 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 645 fl. 15. kr. geschätzten, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 unterthänigen Viertelhube gewilligt, und es seyen zu deren Bannahme die Tagssatzungen auf den 2. September und den 4. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besize anberaumt worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben und ein Badium pr. 70 fl. zu erlegen seyn wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können während der gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 28. Mai 1847.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

S. 1406. (2)

Nr. 1103.

E d i c t.

Bon dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Meßesneu, von Götsche Hs.-Nr. 14, in die executive Feilbietung der dem Anton Meßesneu von Ersel Hs.-Nr. 33 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 8. Februar 1847, S. 592, auf 1467 fl. bewertheten, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 280, Rect. Nr. 5, dann Urb. Fol. 279, Rect.

Nr. 4 und Berg. Fol. 58 dienstbaren Realitäten, so wie der demselben gehörigen, gerichtlich auf 49 fl. bewerteten Fahrnisse, als 4 Weinfässer, 2 Weinbottungen und eine Weinprölle wegen dem Executionsführer schuldigen 180 fl. 58½ kr., gewilligt und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. Juni, dann den 29. Juli und den 28. August jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executens mit dem Beisaze angeordnet, daß die obigen Heilbietungsobjekte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 15. März 1847.

Nr. 3375. Nachdem weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungstagsatzung sich ein Kaufsünger gemeldet hat, so wird zu der auf den 28. August d. J. angeordneten dritten Heilbietungstagsatzung geschritten werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Juli 1847.

B. 1379 (3)

Nr. 1679.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Gerschel und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Johann Antonzhizh von Senosetsch die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 228 dienstbaren, zu Gabersche gelegenen, als 116 Huibe beansagten Realität sammt An- und Zugehör, unterm heutigen Tage hieramts überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 17. September l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet wurde. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Geplagten unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. österreichischen Erbländern abwesend seyn dürften, hat ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Bosianschitsch von Senosetsch aufgestellt, mit dem dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Geplagten mit dem Beisaze verständiger, daß sie diesem Vertreter ihre Rechtsbehelfe rechtzeitig an die Hand geben, allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder selbst hieher zu erscheinen wissen mögen, widrigens diese Streitsache nur mit dem erwähnten Curator durchgeführt werden würde.

K. K. Bez. Ger. Senosetsch am 15. Juni 1847.

B. 1384. (3)

Nr. 1160.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte Neifniz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, als Bevollmächtigten seines Vaters, Herrn Johann Kosler, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Sbaschnik, von Raune Haus-Nr. 22, gehörigen, der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Fol. 204 et Recs. Nr. 165

zinsbaren, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechthube, wegen schuldigen 80 fl. c. s. e. gewilligt, und werden zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 30. August, 27. September und 25. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Raune mit dem Beisaze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neifniz den 10. Mai 1847.

B. 1376. (3)

Nr. 1035.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Valentini Opeka von Verb, in die executive Heilbietung des dem Johann Korenhan gehörig gewesenen und auf den Jacob Korenhan umschriebenen, laut Schätzungsprotocoll vom 17. Februar 1847, Nr. 396 gerichtlich auf 326 fl. 45 kr. bewerteten, der Herrschaft Freudenthal sub Dominical-Urb. Nr. 131 zinsbaren, sogenannten 1. Anteils des Schaffer-Akers mit Wiesen und Gräben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. November 1845 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme der erste Termin, auf den 30. August, der zweite auf den 30. September und der dritte auf den 28. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Freudenthal mit dem Beisaze anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um den Schätzungsverthele an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Licitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger alle mit dem Beisaze verständiger werden, daß der Grundbuchsextract, die Schätzungs- und die Licitationsbedingnisse täglich in der Umtisslunde hier eingesehen werden können.

Oberlaibach am 22. Mai 1847.

B. 1365. (3)

Nr. 2811.

E d i c t.

Alle Zene, welche auf den Verlaß des am 1. Juni d. J. zu Lukovitz verstorbenen Realitätenbesitzers Joseph Stergonscheg Ansprüche, aus was immer für einem Rechtsgrunde, zu stellen vermeinen, haben solche bei der auf den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Anmeldungs- und Liquidationstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Egg am 26. Juli 1847.

B. 1393. (3)

Nr. 1936.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten der Vogteiobrigkeit Wippach, in Vertretung der Kirche St. Andra in Gozhe, in die executive Heilbietung der dem Johann Ferianzhizh von Slapp gehörigen, der ländlichen Herrschaft Wippach sub

Urb. Fol. 201, Recht. Nr. 29 dienstbaren, auf 1156 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, und des eben demselben gehörigen, auf 130 fl. 10 kr. bewerteten Mobiliarvermögens, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagssitzungen auf den 16. September, auf den 16. October und auf den 15. November i. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Slapp mit dem Besitze bestimmt worden, daß dieses Real- u. Mobiliarvermögen nur bei der dritten Feilbietungstagsitzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Elicitationsbedingnisse können täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 16. Juni 1847.

Z. 1382. (3)

Nr. 3521.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Mistley von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Mistley von Orehouza Hs. Nr. 10 gehörigen, und der Herrschaft Wippach dienstbaren, auf 36 fl. gerichtlich geschätzten drei G. A. Gestrüpp, per Derzhi genannt, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und bei dem Umstände, daß bei der am 27. Juli d. J. abgehaltenen 1. Versteigerungstagsitzung selche nicht an Mann gebracht worden sind, die mit hiergerichtlichem Edicte bestimmte 2. und 3. Tagsitzung auf den 25. August und 27. September d. J. beibehalten, und zwar

mit dem Besitze, daß diese bei der Feilbietung in dieser Gerichts-Kanzlei Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Abange abgehalten werden, daß solche nur bei der 3. Versteigerung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Elicitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach am 27. Juli 1847.

Z. 1368. (3)

Nr. 893.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 24. Juli 1847, Nr. Exh. 893, in die executive Feilbietung der dem Joseph Blaunig gehörigen Ganzhube, Urb. Nr. 108, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. Conscr. 13 in Prevolle, der Herrschaft Sittich dienstbar, dann einiger Fahrnisse, als: Ochsen, Küh, Schweine und Einrichung, wegen dem Mathias König von Kleisch schuldigen 400 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 26. August, die 2. auf den 25. September, die 3. auf den 25. October 1847, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Prevolle mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Realität sowohl, als die Fahrnisse, erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. Juli 1847.

Z. 1236. (5)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite Verlosung des hochfürstlich Windischgräß'schen Anlehens von Zwei Millionen Gulden C. M. erfolgt am 1. December 1847.

Dießfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft, durch das Großhandlungshaus **D. Zinner & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1330. (3)

Pädagogischer Rath.



„Buben, seht eure Hüte fester auf!“

Bei

Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr
in Laibach ist eröffnet:

Neues Abonnement auf die Fliegenden Blätter.

(Auslage 16,500).

Mit Nr. 97 begann der **5. Band** oder das 2te Semester der **Fliegenden Blätter**. Wir bitten sowohl unsere bisherigen verehrlichen Abonnenten, so wie auch alle sonstigen Freunde unserer Blätter, ihre geneigten Bestellungen bei Obigem baldmöglichst zu machen, damit in der Zusendung keine Störung eintritt. Die Fliegenden Blätter werden regelmäßig jede Woche ausgegeben und es wird von unsrer Seite jede sich eröffnende Gelegenheit eines schnelleren Verkehrs benutzt werden, um unsere verehrlichen Abonnenten zufrieden zu stellen.

Der Pränumerationspreis ist 3 fl.

Stets vorrätig halten wir: Fliegende Blätter 1. bis 4. Band à 3 fl. pr. Band broschirt; 1. bis 4. Band à 3 fl. 20 fr. pr. Band cartoniert.

Bei
Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, wird noch immer Pränumeration angenommen auf die

Wochenbände

für das
geistige und materielle Wohl des
deutschen Volkes.

Herausgegeben von einer Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlsfeiler Bücher.

Mit einer Menge Abbildungen.
Stuttgart 1846.

Die Verlagshandlung publicirt hier ein Unternehmen, das so durch und durch populär, und so sehr für das geistige und materielle Wohl des Volkes, im weitesten Sinne zu wirken, berufen ist, daß es auf dem Boden, wo die Idee zu der Ausführung derselben erwuchs, in England, nicht weniger als die grossartige Zahl von mehr als 200,000 Abnehmern schon zu Ende des vorigen Jahres zählte.

Hier ist nichts zu finden von einer Affectation eines herablassenden Volksstyles; bloß Kerngesundes wird geboten, das Gedan, der nur offene Augen, ungeschwächten Menschenverstand und Freude am Herrlichen, Guten und nach allen Richtungen hin Nützlichen hat, ansprechen muß.

Es erschienen bis jetzt 96 Bände; jeder Band kostet **3 fr.**

Bei
Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
wird fortwährend Pränumeration angenommen auf:
Allgemeine

Real - Encyclopaedie,

oder:

Conversations - Lexicon
für das
katholische Deutschland.

Bearbeitet
von einem Vereine kathol. Gelehrten.
720 Bogen größtes Octav in 10 Bänden.
oder 120 Heften. Jedes Heft 14 fr. Das
ganze Werk 30 fl.